

Bieberner Nachrichten



Aktion Baumschnitt

Seite 4

Der Bürgerbrief

vom Ortsgemeinderat

Seite 2+3

Bieberner Gesichter

Ahmad Altayeh

Seite 10

Ausgabe April 2016

Informationen für die Gemeinde Biebern



Es wird Frühling!!

Grüße aus der Redaktion

Bekanntlich sind Kommentare in Kolumnen, wie in dieser Spalte hier, Meinungsäußerungen oder Sichtweisen der Redaktion oder eines Redakteurs. Nicht immer stoßen diese Beiträge auch auf die uneingeschränkte Zustimmung aller Leser. Das ist ja auch gut so, denn dadurch können Themen, die doch manchmal so am Rande liegengelassen wurden, wieder aus verschiedenen Gesichtswinkeln konstruktiv diskutiert werden.

Der Rücktritt von Jochem Prämaßing als Ortsvorsteher kam ja für alle Beteiligten doch überraschend. Ich finde es schade, dass er sich so spontan dafür entschieden hat. Da hatten wir doch einen Mann an der Spitze des Gemeinderates, der sich für Biebern wirklich sehr engagiert eingesetzt hat. Er war für jeden immer ansprechbar und hat sich in der Öffentlichkeit bei fast allen Veranstaltungen oder Aktionen sehen lassen. Letztlich haben die Schwierigkeiten die aufgetreten sind, um seine ehrgeizigen Ziele zu erreichen, wahrscheinlich den Ausschlag für seine Entscheidung geben. In dieser Ausgabe der Zeitung hat der Gemeinderat einen so genannten Bürgerbrief veröffentlicht, in dem er die Arbeit und das Wirken von Jochem Prämaßing in seiner kurzen Amtszeit entsprechend würdigt. Dem kann man aus meiner Sicht nur zustimmen.

Es grüßt, Gunther Lämmermann



Förderverein *Biebern*



Der Bürgerbrief

vom Ortsgemeinderat

Wir möchten uns auf diese Weise bei Jochem Prämassing für seinen intensiven Einsatz als Bürgermeister unseres Ortes bedanken. Wir haben zusammen einige sehr spannende Neuanfänge in unserer Gemeinde gestartet, die wir hier – diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit - aufzählen wollen:

- Fertigstellung des Gemeindehaus und dessen feierliche Einweihung in 2015.
- Großartige Arbeit von vielen Ehrenamtlichen, ihm und Elke in der Flüchtlingsarbeit, in der die beiden auch weiterhin engagiert bleiben werden.
- Ausbau der Jugendarbeit mit Jenny Adamus als Jugendbeauftragte, die zusammen mit ihrem Team die KiJuBi es betreut.
- Wir haben eine neue Seniorenbeauftragte mit Elisabeth Lämmermann gefunden, die die Arbeit von Helmi Braun weiterführt.
- In der Heinzenbacher Straße haben wir gemeinsam neue Straßenlampen aufgestellt. Hier nochmals einen herzlichen Dank an alle Helfer, die bei schlechtem Hunsrücker Mistwetter im Graben gestanden haben.
- Die Straßenlampen im Ort wurden auf LED Leuchtmittel umgestellt, so dass wir nun Energie und Geld sparen.
- Für Hansi Nied haben wir ein Grundstück gefunden, so dass er demnächst mit dem Bau beginnen und sein Unternehmen ausweiten kann.
- Mit Ihrer Unterstützung haben wir in 2015 zusammen einen Teil des Friedhofs auf Vordermann gebracht.
- Last but not least haben wir für die Bieberner Kinder, von denen wir hoffentlich noch viele begrüßen dürfen, eine Streuobstwiese angelegt.

Jochem hat sich aus den von ihm dargelegten Gründen dafür entschieden zurück zu treten. Wir respektieren diese Entscheidung und danken ihm für die immer sehr faire und offene Zusammenarbeit und seine innovativen Ideen. Er hat uns zugesagt, dass er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Eines unserer zentralen Projekte war die Errichtung einer **Senioren-WG**, an der wir zusammen mit der Verbandsgemeinde und des Beratungsunternehmens „transfer GmbH“ gearbeitet haben.

Um Ihnen hier einen Überblick zu geben, stellen wir Ihnen den Sachstand hier kurz zusammen:

Es war vorgesehen, dass in Biebern ein Neubau errichtet wird, und diese Immobilie an die Bewohner, die bevorzugt aus dem Biebertal stammen sollten, vermietet würde. Die Idee dabei ist, dass dabei maximal 12 Seniorinnen oder Senioren dort von einem Pflegedienst und Ehrenamtlichen 24 Stunden und 7 Tage betreut werden. Das zentrale Ziel dabei ist, dass eine individuelle und bessere Betreuung zu, für die Bewohner, tragbaren Kosten dargestellt werden soll.

Ferner sollte der Haushalt der beteiligten Gemeinden nicht belastet werden, über die Miete kein Gewinn erzielt und nur Rücklagen für die notwendige Unterhaltung einer solchen Immobilie gebildet werden.

Um eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch zu erhalten, die erforderlich ist, um die Kosten für die Bewohner bezahlbar zu gestalten, müssten wenigstens drei Bewohner eine Pflegeeinstufung nachweisen.

Nach den letzten uns vorliegenden Kalkulationen entstehen Baukosten von rd. 1,3 – 1,4 Mio. EUR. Dabei stellte die Gemeinde Biebern ein Grundstück kostenfrei zur Verfügung. Der Ratsbeschluss dazu wurde im Sommer 2015 gefasst.

Für diese Projekt Immobilie wurde seitens der VG Simmern stellvertretend für die fünf Ortsgemeinden ein Zuschuss aus dem europäischen LEADER-Programm gestellt. Bei einem positiven Zuschussbescheid wäre eine Förderung von bis zu 250.000 EUR möglich.

Insbesondere die Absicherung der Gesamtbaukosten und die Höhe der Monatsmiete sowie die damit verbundene Vermietung der Immobilie wurde in unserem Rat intensiv diskutiert. Daneben waren noch zentrale Fragen bzgl. des Pflegedienstes, der Sozialgesetzgebung und der aktuellen Rechtslage (Sozialhilfefähigkeit etc.) offen.

Im Januar 2016 wurden die Ortsgemeinderäte der beteiligten Gemeinden nach einer Informationsveranstaltung in Nannhausen aufgefordert, über die Bildung eines Zweckverbandes und der Antragstellung des LEADER-Zuschuss (bereits im März 2016) abzustimmen. Die Abstimmungen endeten wie folgt:

Bieberner Nachrichten

Reich:	Zustimmung
Wüschheim:	Zustimmung
Fronhofen:	Ablehnung
Nannhausen:	Ablehnung
Biebern:	Ablehnung (im Detail: 1 Zustimmung, 4 Enthaltungen, 4 Dagegen)

Wir als Gemeinderat Biebern waren der Meinung, dass zuerst das Gesamtkonzept final ausgearbeitet worden sein sollte und auch ein Stimmungsbild bei den Biebertaler Bürgern ermittelt werden sollte, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden sollten, die Gremien beschäftigen und womöglich dazu führen, dass ein Ausstieg nicht mehr möglich ist. Wir haben auch darüber nachgedacht, den Zuschussantrag auf 2017 -nach Klärung der offenen Themen- zu vertagen.

Anfang März 2016 entschied die Lokale Arbeitsgruppe (LAG) bzgl. des LEADER-Zuschusses. In dieser Runde wurde eine ungewöhnliche hohe Anzahl an Anträgen (18) gestellt. Der Antrag zur Senioren WG scheiterte knapp mit 39 Punkten an der Mindestpunktzahl (40) für eine Förderung. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere das Abstimmungsergebnis in den Gemeinden dies beeinflusst hat.

In einem Gespräch mit VG-Bürgermeister Boos Anfang März 2016 spiegelten die Vertreter der Gemeinden Fronhofen, Nannhausen und Biebern nochmals die Verunsicherung der Ratsmitglieder wider. Selbstkritisch wurde aber auch festgehalten, dass das Engagement in manchen Räten zurückhaltend war und auch der Komplexität des Projektes nicht gerecht wurde.

Die OG Reich und Wüschheim werden das Projekt zusammen mit der Verbandsgemeinde, transfer und möglicherweise anderen als den bisher beteiligten Gemeinden fortführen. Die anwesenden Vertreter aus Nannhausen, Fronhofen und Biebern sprachen sich klar für einen Ausstieg aus. Die Bieberner Vertreter baten dabei jedoch zu bedenken, dass sich ein neuer Bürgermeister(in) möglicherweise nochmals in diesem Projekt engagieren möchte. Bürgermeister Boos signalisierte, dass für diesen Fall auch in Zukunft weiterhin Möglichkeiten bestünden sich einzubringen.

Alle Beteiligten bestätigten nochmals, dass die Projektidee niemals in Frage stand und unterstützungswürdig bleibt, jedoch der Informationsaustausch in den Räten optimiert werden könnte und weniger Zeitdruck der Sache dienlicher gewesen wäre.

Wie Sie an diesem Beispiel sehen, wird die Zukunft noch einige neue Anforderungen für uns Bieberner und unser Dorf bringen. Hierfür liegen teilweise schon Pläne in der Schublade, die wir zusammen in den letzten beiden Jahren erarbeitet haben und gerne umsetzen wollen. Wir werden diese der neuen Bürgermeisterin oder dem neuen Bürgermeister vorstellen und mit dieser/diesem die Umsetzung abstimmen und angehen.

Uns ist es noch wichtig zu betonen, dass alle bisherigen Projekte und Entscheidungen weitergeführt werden; d.h. wir werden vor allem Ihr ehrenamtliches Engagement wie bisher auch mit Nachdruck unterstützen, fördern und finanzieren.

Wir werden auch weiterhin Ihr Ansprechpartner für die Belange unseres Dorfes sein und unser Bestes geben, die Zukunft für Sie und Ihre Familien gut und mit Perspektiven zu gestalten. Bis zur Vereidigung der/des noch zu wählenden neuen Amtsinhaberin/Amtsinhabers wird der erste Beigeordnete Wolfgang Wendling die Amtsgeschäfte weiter führen. Wir alle stehen aber als Ihre Ansprechpartner zur Verfügung:

Wolfgang Wendling:	06761/12249	Wendling@biebern.de
Michael Bach:	06761/12658	M.Bach@biebern.de
Helmut ‚Hacki‘ Jakobi:	06761/14548	H.Jakobi@biebern.de
Mario Kasper:	06761/13805	M.Kasper@biebern.de
Bruno Lauer:	06761/7583	B.Lauer@biebern.de
Ulrich Ludwig:	06761/918820	U.Ludwig@biebern.de
Werner Rockenbach:	06761/4865	W.Rockenbach@biebern.de
Andreas Wust:	06761/13385	A.Wust@biebern.de

Abschließend bitten wir Sie weiter in Biebern mit anzupacken und ermuntern jede und jeden sich für das Amt des Bürgermeisters zu begeistern und zu bewerben.

Viele Grüße,
Ihr Ortsgemeinderat von Biebern

Aktion Baumschnitt

Letztes Jahr haben wir mit unseren jüngsten Dorfbewohnern und deren Eltern eine Streuobstwiese angelegt. Jetzt war es an der Zeit die jungen Bäume zurück zu schneiden.

Der Gemeinderat hat alle Kinder und Eltern herzlich eingeladen, ihren Obstbaum in Form zu bringen.

Am 12. März hat unser Revierförster Jochem Prämaßing den Teilnehmern gezeigt, auf was es beim ersten Schnitt ankommt. Der erste Schnitt ist ja einer der wichtigsten für die spätere Gestalt eines Baumes.



Auch am Radweg, wo die Altglascontainer stehen, wurden ältere Bäume zurück geschritten. Auch hier waren interessierte Bürger und Helfer eifrig am Werk. Unterstützt und angeleitet wurden sie hier von Dieter Dietrich.



Bieberner Nachrichten



Die ersten „Fahrgäste“ auf der Mitfahrerbank

Im Biebertal, Wüschheim, Reich, Biebern, Fronhofen, Nannhausen und Simmern ist jeweils eine Mitfahrerbank aufgestellt worden. Bei der mangelhaften öffentlichen Verkehrsanbindung macht das Sinn.

„Fahrgäste“ können an dem beweglichem Ziel-schild über der blauen Bank ihr Wunschziel anzeigen lassen.

Es wird sich zeigen, ob diese Idee angenommen wird.



Klappern in der Karwoche

Von Werner Rockenbach

In der Karwoche wird nach einem alten religiösen Brauch der katholischen Kirche das Glockengeläut durch das „Klappern“ ersetzt. Man sagt: „Die Glocken seien nach Rom geflogen“. Geklappert wird ab dem Gloria der Gründonnerstagsmesse bis zur Osternachtsmesse von Karsamstag auf Ostersonntag. Die Kirchenorgel und die Glocken sind verstummt. Geklappert wird zu den Angelus-Zeiten um 7:00 Uhr, um 12:00 Uhr und um 18:00 Uhr, sowie vor Beginn der Gottesdienste am Karfreitag und am Kar-

samstag. An Karsamstag wird ein großer Korb oder ein Bollerwagen mitgeführt, um Süßigkeiten, Eier und Geld als Entlohnung für die Klapperdienste einzusammeln. Die Geschenke werden anschließend gerecht verteilt. Als „Klapperer“ sind die Ministranten und Ministrantinnen aus dem Pfarrort Biebern unterwegs.

Die Klappern sind teilweise alt und hochwertig. Gefertigt sind sie aus Eichen-, Eschen- oder Kirschbaumholz und werden in den Familien über die Generatio-

nen weitergegeben. Der Brauch „Klappern“ ist sehr alt, ein heidnischer Ursprung in vorchristlicher Zeit wird angenommen. Von 1992 bis 2006 wurde nicht mehr geklappert und der Brauch war eingeschlafen. Ab 2007 wurde die uralte Tradition wieder aufgenommen und bis heute weitergeführt. Hoffentlich finden sich auch in den nächsten Jahren genügend Jugendliche, damit die Tradition „Klappern“ noch lange Bestand hat.



Bieberner Nachrichten

www.biebern.de

von Werner Rockenbach

Die Ortsgemeinde Biebern verfügt seit dem Jahr 2000 über eine IP-Adresse mit der Domain www.biebern.de. Die Domain mit der dazugehörigen IP-Adresse wurde bei DENIC (Deutsches Network Information Center) registriert und ist damit für die Ortsgemeinde Biebern verfügbar. Die eingetragene Genossenschaft DENIC ist die zentrale Registrierungs- und Verwaltungsstelle für alle Top-Level-Domains mit der Länderkennung de. Eine IP-Adresse in dualer Schreibweise besteht aus vier Ziffernblöcken mit jeweils 8 Ziffern. Biebern wurde die IP-Adresse 01011001 01101110 10000001 00110110 zugeteilt. Wegen der besseren Lesbarkeit werden die Blöcke im Dezimalsystem notiert. Aus der 32-stelligen Dualzahl wird nun 89.110.129.54. Die dazugehörige Bezeichnung www.biebern.de ist in einer Datenbank abgelegt, auf welche die DNS-Server zugreifen können. Die IP-Adresse wird verwendet, um Daten von ihrem Absender zum vorgesehenen Empfänger transportieren zu können. Ähnlich der Postanschrift auf einem Briefumschlag werden Datenpakete mit einer IP-Adresse versehen, die den Empfänger eindeutig identifiziert und können somit an den Empfänger weitergeleitet werden. Der Zugang zu den Seiten der Ortsgemeinde Biebern ist weltweit von jedem internetfähigen Rechner möglich.

Der Benutzer kennt die Domain (den für Menschen merkbaren Namen eines Rechners im Internet z.B. www.biebern.de). Diese sendet er als Anfrage in das Internet. Die Domain wird dann dort vom DNS (Domain-Name-System) in die zugehörige IP-Adresse (die „Anschlussnummer“ im Internet) umgewandelt. www.biebern.de wird in die dezimale Adresse 89.110.129.54 und schließlich in die duale Adresse umgewandelt und führt so zu dem richtigen Rechner auf welchem

Startseite Kontakt Weblinks Übersicht

Sie sind hier: Startseite

Aktuelles
Geschichte
Verwaltung
Einrichtungen
Land & Leute
Vereine
Bieberner Zeitung
Archiv
Gewerbe

suchen...
Suchen

Biebern - der geographische, kirchliche und sportliche Mittelpunkt im Biebertal

Biebern wurde 754 erstmals urkundlich erwähnt als "Bibarahu in pago Nafinsi" (Biebern im Nahegau) und ist somit eine der ältesten urkundlich erwähnten Ortschaften im Hunsrück. Auf Grund dieser Urkunde feierte Biebern 2004 die [1250-Jahrfeier](#).

Biebern liegt beidseitig des Bieberbaches und von diesem in Ober- und Unterdorf geteilt, auf einer Höhe von 390 m über NN.
[Geographische Länge: 7°27'](#)
[Geographische Breite: 49°58'](#)

Impressum Die Startseite des Internet Auftritts Copyright Biebern.de

die Internet-Seiten der Ortsgemeinde Biebern abgelegt sind. Das DNS ist ein weltweit auf tausenden von Rechnern verteilter hierarchischer Verzeichnisdienst, der den Namensraum des Internets verwaltet. Die Startseite der Ortsgemeinde Biebern:

Das Hauptmenü auf der linken Seite zeigt das Inhaltsverzeichnis. In den dazugehörigen Unterverzeichnissen befinden sich die aktuellen Informationen aus den verschiedensten Bereichen. Der Menüpunkt Einrichtungen hat 12 Unter-

punkte. Und so haben alle Menüpunkte mehrere Unterpunkte. Gelegentlich befinden sich in den Texten auch Links mit Zugriffsmöglichkeiten zu anderen Internetseiten. So ist über die Kath. Kirchengemeinde der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Simmern-Biebern-Ravengiersburg, und über den Punkt Verwaltung das Amtsblatt „Simmern Regional“ erhältlich. Mit dem Online-Autorensystem von Joomla werden die Internetseiten gestaltet und verwaltet..



Mitglied werden im Förderverein!

Tel.: 06761 9650530 —info@fv-biebern.net

Die LandFrauen feiern.....



Am 9. April fand in Simmern der „*Große LandFrauentag*“ statt. Die Landfrauen feierten das 60 jährige Bestehen ihres Verbandes. Besonders geehrt wurde an diesem Tag Hildegart Lauer aus Biebern für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft.

Die Leiche im Gestrüpp

ein abgeschlossener Roman von Gunther Michael

Die Leiche lag am Strauchschnittplatz! Benni, mein Hund, hatte sie entdeckt. Ich war schockiert. Von dünnen Zweigen und abgeschnittenen Thujaästen halb abgedeckt lag sie da. Für das bloße Auge auf Anhieb nur schwer zu erkennen.

Es war noch früh am Morgen und recht kühl. Die Sonne wagte ein paar schüchterne Blicke hinter dunkelgrauen Wolken hervor, und schickte wenige zaghafte Strahlen zu uns herunter.

Ich trat näher heran und betrachtete den leblosen Körper, erst aus einer respektvollen Distanz, dann aber mit gebeugtem Oberkörper, um jetzt doch meiner erwachten Neugier nachzugeben.

Außergewöhnliches war auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Sie war einfach tot. Um genauere Feststellungen treffen zu können, schob ich mit dem rechten Fuß die darüberliegenden Zweige etwas auseinander.

„Benni sitz!“ Mein Hund, perfekt ausgebildet, setzte sich brav auf sein Hinterteil und beobachtete gelassen mein Tun.

Auf Anhieb konnte ich an der Leiche keinen Hinweis auf ein Kapitalverbrechen entdecken. Mir fiel aber auf, dass Sie noch sehr jung sein musste; und sie war sehr schön. Ein wunderschönes Gesicht, der schlanke Körper, der leicht nach innen gebogen hier auf der Erde lag, war außerordentlich grazil.

Nach diesen ersten visuellen Feststellungen fragte ich mich jetzt, wie dieses schöne, unschuldige Geschöpf wohl ums Leben gekommen sein mochte. Mein kriminalistischer Instinkt wurde durch die hier vorgefundenen Umstände geweckt.

Also beschloss ich nähere Untersuchungen vorzunehmen. „Benni Platz!“ Sofort legte sich der Hund, übrigens ein 55 Kilo Tier, zeitlupenmäßig, die Vorderläufe angewinkelt, auf seine Brust, be-

obachte mich aber immer noch sehr aufmerksam.

Ich ging also auch auf die Knie, um den Leichnam noch näher in Augenschein nehmen zu können. Suchte nach Stich- oder Schusswunden. Kein Ergebnis! Möglicherweise ist sie an Drogen oder Gift gestorben, dachte ich. Da ich Handschuhe anhatte, es war ja kühl am Morgen, so konnte ich ja keine Spuren hinterlassen, versuchte ich die Leiche vorsichtig auf den Rücken zu drehen. Die Todesstarre war schon eingetreten, sie musste also schon mehrere Stunden hier liegen. Der Körper war steif, sodass das Drehen nicht perfekt gelang.

In diesem Moment hörte ich Motorgerausche näher kommen, blickte auf, und stellte fest, dass Hacki auf seiner morgendlichen Tour hier vorbeikam.

„Hacki! Hast Du einen Spaten im Auto? Hier liegt eine tote Katze! Die müssen wir begraben!“

Bieberner Nachrichten

VDSL im Biebertal verfügbar

Von Werner Rockenbach

Am 21. Januar 2016 fand im Gemeindehaus Biebern eine Informationsveranstaltung der Telekom Deutschland GmbH zum schnellen Internet für die Ortschaften Fronhofen und Biebern statt. Nach dem Ausbau mit Glasfaser ist im Biebertal das „Schnelle Internet“ verfügbar. Die neue Technik wird mit VDSL bezeichnet. Die Abkürzung VDSL steht für „Very High Speed Digital Subscriber Line“. Die neue VDSL-Technik verwendet auf den langen Übertragungswegen Glasfaserkabel, auf den kurzen Strecken Kupferleitungen. Seit 2009 verfügen die Dörfer im Biebertal über eine Breitbandversorgung mit 16 Mbit/Sekunde. Der damalige Ortsbürgermeister Bernhard Sehn mit seinen Amtskollegen aus dem Biebertal führte die entsprechenden zukunftsweisenden Verhandlungen mit der



Deutschen Telekom. Nun ist diese Technik schon wieder veraltet. Mit der neuen VDSL-Technik verfügen die Ortschaften im Biebertal über einen 50 Mbit-Anschluss teilweise sind auch 100 Mbit verfügbar, auch Anschlusskapazitäten sind nun in ausreichender Zahl vorhanden. Die neue Technik bietet u.a. Fernsehen in HD-Qualität sowie einen IP-basierten Anschluss mit Internet- und Telefonflatrate. Im Netz sind entsprechende Informationen unter www.telekom.de erhältlich.

Berichte vom Gemeinderat

Von Gunther Lämmerrmann

Im März fanden insgesamt zwei Sitzungen des Gemeinderates statt.

In der Sitzung am 1.3.16 ging es im Wesentlichen um die Vorbereitung der Landtagswahl. Es mussten die Wahlhelfer eingeteilt werden und die Vorbereitung des Wahllokals war zu organisieren. Die Wähler mussten ja noch extra informiert werden, weil bei der Versendung der Wahlscheine an die Wahlberechtigten ja bekanntlich das falsche Wahllokal bekanntgegeben worden war. Das Wahllokal war natürlich das Gemeindehaus, und nicht der Kindergarten, der bei der vorigen Wahl als Ausweichquartier diente.

Als ein weiterer Punkt stand die Neuwahl des Schriftführers an. Durch den Rücktritt von Jochem Prämaßing, der dieses Amt seit Mitte 2015 selbst begleitete, war dies notwendig. Der Gemeinderat wählte wieder Werner Rockenbach, der bis Juni 2015 mehr als 20 Jahre gewissenhaft Protokoll geführt hatte.

In der Sitzung am 21.3.16 hatten die Gemeinderatsmitglieder über die Neuordnung der Forstreviere abzustimmen. Eine von der Landesregierung beschlossene Umstrukturierung, die im wesentlichen ein geändertes Personalwesen und die damit zusammenhängende Neuaufteilung der Reviere betraf, tangierte Biebern nur unerheblich. Man stimmte der Vorlage geschlossen zu.

Wie schon oftmals, ging es wieder um „Bauangelegenheiten Gemeindehaus“. Telefonanschluss, Außenbeleuchtung, Ausschanktheke und Schließanlage waren die Themen. Immerhin wurden für die Punkte Telefonanschluss und Außenbeleuchtung Entscheidungen getroffen. Die restlichen Punkte müssen auf die nächste Sitzung warten.

Auch der Friedhof stand wieder auf dem Programm. Unter anderem wurde über die Wasserentnahmestelle, das Eingangstor und Reparaturen beraten. Maßnahmen, die die Entscheidungsfindung erleichtern, wurde in die Wege geleitet.

Gemeineschwester. Nach dem Rücktritt von Ortsbürgermeister Jochem Prämaßing zum 29. Februar 2016, verzichtet Frau Elke Prämaßing auf das Amt der Gemeineschwester. Auf der Gemeinderatssitzung vom 3. November 2015 wurde einstimmig das Amt „Gemeineschwester“ an Frau Elke Prämaßing übertragen. Dienstantritt sollte der 1. Februar 2016 sein.

„Bieberner Frühstück“

Nur 11 Gäste sind der Einladung des Fördervereins gefolgt. Urlaub, Termenschwierigkeiten und auch das Aprilwetter haben dazu beigetragen, dass etliche Stühle nicht besetzt wurden. Christa Berlandi hat, nachdem man sich an dem reichhaltig gedeckten Buffet gestärkt hatte, den Anwesenden viel Freude mit ihren Mundartgedichten gemacht. Die Reime, die sie vorgetragen hat, sind meistens aus wirklichen Begebenheiten in der Vergangenheit entstanden. Durch Schmunzeln und sympathischen Beifall entstand eine Atmosphäre von Gemütlichkeit und Freude.



Aufmerksames Publikum



Reichhaltiges Buffet

Bieberner Nachrichten

Ubergessene Küche

Niederrheinischer Salzbraten

Wir haben das Rezept in einem handgeschriebenen Kochbuch entdeckt, aber leider nirgends herausgefunden, wie das Salz für den Braten an den Niederrhein gelangt ist. Schließlich war Salz dort, wo es nicht gefunden oder geschürft wurde, teuer. Nun braucht man hier aber gar nicht so viel und trotzdem hat es eine verblüffende Wirkung. Man sollte unbedingt kein zu kleines Stück Fleisch dafür verwenden, der Braten schmeckt – in dünnen Scheiben aufgeschnitten – ganz wunderbar kalt.



Zutaten für vier bis sechs Personen:

- 200 g grobes Salz (das kann gereinigtes oder ungereinigtes sein, Meer- oder Steinsalz)
- ca. 1,5 bis 2 kg Nacken (Hals) vom Schwein (möglichst alte Rassen wie das Wollschwein, original: Mangalica Schwein, verwenden)



Das Salz auf einem Stück Backpapier auf dem Backblech so als Bett verteilen, dass das Fleischstück gerade darauf Platz hat. Den Braten darauf setzen und in den 120 Grad (Heißluft, 140 Grad Ober- und Unterhitze) vorgeheizten Ofen schieben. Für mindestens zweieinhalb bis drei Stunden. Den Braten mit einem scharfen Messer dünn aufschneiden.

Getränk: Ein eleganter Rotwein, zum Beispiel ein Frühburgunder aus Rheinhessen.

Tip: Das Salz können sie in einem offenen Schraubglas aufbewahren und schmeckt hervorragend als gewürztes Salz zum Fleisch.

Beilage: Entweder einfach Brot und ein Salat. Oder Schmand-Kartoffeln ...



Kochen mit
Martina und Moritz

Wir gratulieren

im Februar bis April
wurden:



Andreas Schneider	72
Johannes Seibert	72
Gunther Lämmermann	73
Ingrid Hartmann	74
Julius Leipi	74
Waltraud Kuhn	74
Christel Henze-Stahl	75
Ludwig Schneider	75
Helga Kupke	77
Gertrud Peters	78
Berthold Schmidt	81
Franz Sehn	84
Erika Wendling	85
Maria Schneider	86
Otto Hetzel	94

Wetter Mai 2016



Der Frühling geht in der Regel erst nach den Eisheiligen (11. bis 15. Mai) im Mai mit Temperaturen jenseits der +17 Grad richtig los. Diesen Termin sollte man unbedingt abwarten, bevor man die Pflanzen nach draußen stellt. Denn gerade die Eisheiligen sind im Mai eine Wettersingularität mit zum Teil noch mäßigen Nachfrösten bis -5 Grad.

Aus der statistischen Betrachtung zeigt sich Anfang Mai relativ ruhiges Wetter, im Zeitraum 8./18. Mai häufig wechselhaftes und teils kühles Wetter (Eisheilige) und anschließend häufiger warmes, teils auch schon sommerliches Wetter. In diesem Jahr scheint jedoch erneut vieles anders zu sein. Sollte das Muster dem vom letzten Jahr folgen, so

ist nach einem zu warmen Verlauf des Winters durchaus der eine oder andere Monat im Frühling als zu kühl zu erwarten. Im Vergleich zum letzten Jahr war nach dem deutlich zu warmen Winter im Mai die durchschnittliche Temperatur anfangs um etwa -2 Grad zu kalt, konnte sich mit einem warmen Verlauf in der zweiten Mai-Hälfte auf einen Durchschnittswert von -0,5 Grad "erwärmen".

Geht es nach der Simulation des Langfristmodells, so zeigt sich das Wetter im Mai 2016 schon seit geraumer Zeit mit normalen Temperaturen gegenüber dem langjährigen Mittel. Im Niederschlags-trend zeigt sich eine leicht positive Entwicklung.

Michael Hoffmann www.wetterprognose-wettervorhersage.de

Bieberner Gesichter

Ahmad Altayeh

Seit einem halben Jahr ist er schon im Biebern. Ahmad Altayeh, ein zwanzigjähriger Syrer, der aus seiner Heimat, im Herzen Syriens, geflohen ist. Geflohen vor einem mörderischen Krieg, bevor er von dem dortigen Militär eingezogen werden konnte, um für 2 bis 5 Jahre sein Leben für einen sinnlosen Kampf zu riskieren.

Im März 2015 zog er los, von seiner Heimatstadt *Dayr az Zwre*, einer mittelgroßen Stadt im fruchtbaren Euphrat Tal, und landete in Biebern im September desselben Jahres.

Eine sechsmonatige Odyssee durch den Nahen Osten und den Balkan, von der mir Ahmad berichtet hat. Auf der Landkarte unten habe ich die Route eingezeichnet und schildere jetzt den abenteuerlichen Weg:

Gestartet ist er am 24.3.2015, wie gesagt, von *Dayr az Zwre* mit dem Bus nach *Sayda* im Libanon. Dort hielt er sich kurze Zeit auf, um dann die Gele-

genheit wahrzunehmen, mit dem Flugzeug nach *Istanbul* in der Türkei zu gelangen. Von dort aus organisierte sich Ahmad eine Schiffspassage zu der griechischen Insel *Kos*. Wieder mit dem Schiff ging es nach einigen Tagen zu der griechischen Hauptstadt *Athen*, um von dort aus mit dem Zug nach *Saloniki* zu kommen.

Jetzt wurde es ungemütlicher. 170 km waren zu Fuß in einer Woche bis an die Serbische Grenze zu bewältigen. Dort war die erste Registrierung, und Ahmad musste dann mit dem Zug nach *Belgrad* aufbrechen. Die Serben verfrachteten ihn dann in ein Lager namens „*Camp Berlin*“ in der Nähe von *Singa* an der serbisch-ungarischen Grenze. Dort verbrachte er einen Monat, um dann auf Umwegen nach *Szegedin* in Ungarn zu gelangen. Mit dem Taxi über *Budapest* nach *Pressburg* in die Slowakei. Dort wurde er

aufgegriffen und 50 Tage in ein geschlossenes Camp gesperrt, bevor er dann wieder, abgeschoben, nach *Odenburg* in Ungarn verfrachtet wurde. Die Ungarn schickten ihn, nachdem er seinen Wunsch, nach Deutschland zu kommen geäußert hat, mit der Bahn nach *Wien*. Dann ging es gleich weiter nach *München* um in Deutschland über *Passau*, *Frankfurt* und *Giesen* dann letzten Endes in *Biebern* eine Bleibe zu bekommen. Jetzt wartet er auf die Bearbeitung seines Asylantrages in Trier. Auf meine Frage, wie er sich seine Zukunft in Deutschland vorstellt, antwortete er: Deutsch lernen, eine Lehre als Mechatroniker absolvieren, um dann möglichst ein Ingenieur-Studium zu beginnen. Ich wünsche dem freundlich, aufgeschlossenen Ahmad viel Glück auf seinem Weg.



Text und Bild: Gunther Lämmerrmann